



Bürgerinitiative Otze Schiene e. V. – BIOS e. V. | Sprecher:
Arnim Goldbach, Kapellenweg 2 | 31303 Burgdorf-Otze

An die BIOS-Mitglieder und Öffentlichkeit
sowie Medien
Von BIOS

Otze

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Unser Zeichen: PM-8.2025
Unsere Nachricht:

E-Mail: Arnim.Goldbach@gmx.net
Telefon: (0 51 36) 8 44 63
Mobil: 0171 / 82 49 741
Homepage: www.bios-otze.de

Datum: 19.08.2025

BIOS beim Heidegipfel gegen eine Neubaustrecke (NBS) Hamburg - Hannover (HH-H) in Bispingen am 17.08.2025

Die beiden Vorsitzenden der BIOS – Arnim Goldbach und Dietrich Vollbrecht – haben am 17.08.2025 in Bispingen am Heidegipfel teilgenommen (11-14 h). Die Veranstaltung ist von der dortigen Bürgerinitiative „UnsYnn“ (Y für Y-Trasse) unter der Leitung von Stephan Müller vorbildlich organisiert worden und hatte zum Ziel, wesentliche Argumente gegen eine Neubaustrecke (NBS) Hamburg – Hannover (HH-H) einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und damit verbreitete Vorurteile zu zerstreuen, eine NBS sei unumgänglich, um die Kapazitätsprobleme auf der Schiene in Norddeutschland zu lösen. Denn eine NBS würde einen bedeutenden Eingriff in Natur und Umwelt sowie Lebensqualität bedeuten, ohne einen angemessenen wirtschaftlichen Nutzen zu haben. Die beiden folgenden Bilder zeigen am Beispiel der nördlicheren Kommunen Bispingen und Ramelsloh, wie die Landschaften mit einer NBS aussähen:



Die folgende Karte zeigt, wie „eingeklemt“ von der A 7 und der (potenziellen) NBS verschiedene Orte südlich von Harburg wären:



Auch wenn wir nicht direkt einer NBS lägen, haben wir uns im Gesamtrahmen der „Überregionalen Bürgerinitiativen (ÜBI)“ solidarisch erklärt und dementsprechend die Veranstaltung mit unserer Teilnahme (Bild unten links: Arnim Goldbach links, Dietrich Vollbrecht rechts) unterstützt (angekündigte in unserem u. g. Offenen Brief): Das zeigen auch verschiedene Plakate:



Gleichwohl haben wir immer betont (zuletzt wieder im Offenen Brief vom 18.07.2025 unter www.bios-otze.de mit nachfolgenden Presseartikeln im AltkreisBlitz vom 26.07.2025, im HAZ-Anzeiger vom 31.07.2025 und im Marktspiegel vom 09.08.2025 sowie im Hertha Kurier Nr. 217 vom August 2025), dass auch wir „indirekt“ betroffen

Mrd. €, die übrigens nach Gerichtsurteil allein die DB zu tragen hat, werde in einigen Jahren keinen mehr interessieren; usw.



Dr. Peter Dörsam

Grant Hendrik Tonne

— Unser Fazit: Eine professionell organisierte Veranstaltung – dafür unsere große Anerkennung und unserer großer Dank – hat einmal mehr gezeigt, welche kurzfristig machbaren Möglichkeiten durch Alpha-E die DB-Strategie für eine NBS HH-H verhindern und vor allem wie viel Vertrauenskapital durch das Ignorieren von Alpha-E vernichtet würde. Damit fühlen wir uns mit unserer im Offenen Brief (Quellen: siehe oben) dargelegten Einschätzung – auch hinsichtlich der Folgen für uns vor Ort mit unseren Forderungen nach einer Tunnellösung und mehr Lärmschutz – vollumfänglich bestätigt – und konnten der Bispinger Erklärung ohne Einschränkung zustimmen und sie unterschreiben (s. Anhang). Wir als BI sind nicht Verhinderer, sondern wollen gerade kurzfristig machbare Maßnahmen für mehr und dabei besseren, zuverlässigen und wirtschaftlichen Schienenverkehr; Verhinderer ist vielmehr die DB mit ihren „unrealistischen“ NBS-Plänen HH-H (so auch Olaf Lies). Und deshalb ist auch die Demo am 14.09.2025 (ab 14:00 h) nahe Ramelsloh von Bedeutung.

— Dabei liegt der Wert einer solchen Veranstaltung nicht nur in den Vorträgen, sondern auch in den Gesprächsmöglichkeiten vor, während und nach der Veranstaltung. Das große mediale Interesse hat diesen Wert unterstrichen – selbst das Fernsehen war zugegen – und hat mich „erwischt“ (NDR, 17.08.2025): im Gespräch (Bild: links) mit Joachim Partzsch, Co-Vorsitzender des Projektbeirats (etwas verdeckt), und Claudia Grimm von einer BI Projekt Hannover-Bielefeld (Rückenansicht).



— Arnim Goldbach – Otze, 19.08.2025

Anhang: Bispinger Erklärung mit Unterzeichnung von BIOS

17. August 2025

Bispinger Erklärung zum Abschluss des Heidegipfels der Bürgerinitiativen Pro ALPHA-E und des Projektbeirates

Wir als Teilnehmende des Heidegipfels in Bispingen stehen nach wie vor für das Projekt Alpha-E, das vom Dialogforum Schiene Nord mit großer Mehrheit verabschiedet wurde. Wir wissen das Land Niedersachsen und den Niedersächsischen Landtag an unserer Seite, der sich dazu einstimmig für die Umsetzung des „Optimierten ALPHA E mit Bremen“ ausgesprochen hat.

Die Umsetzung von Alpha-E liefert mit der Ertüchtigung verschiedener Strecken im Norddeutschen Raum die dringend notwendigen zusätzlichen Kapazitäten. Bereits die Fertigstellung jeder einzelnen Maßnahme führt zu Verbesserungen. Die Generalsanierung auf der Strecke Hamburg – Hannover bietet hierbei die Chance zur frühzeitigen Umsetzung umfassender Kapazitätssteigerungen. Weit mehr als derzeit geplant!

Die durch den Bundesgutachter nachgewiesene Leistungsfähigkeit des Optimierten Alpha-E mit Bremen wird durch die Aussagen der neuen Verkehrsprognose 2040 weiter gesteigert. Damit enthält das Ausbaukonzept Alpha-E erhebliche Reserven für zusätzliche Personenverkehre.

Mit den aktuellen Planungen für eine zweigleisige Neubaustrecke von Hamburg nach Hannover mitten durch die Lüneburger Heide droht erneuter Stillstand. So wie bereits über 30 Jahre mit den Planungen für die Y-Trasse droht die Neubauplanung alle sinnvollen Ausbauprojekte zu blockieren. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass die Neubauplanung ohne vorgesehene Trassenbündelung und ohne vorhandene Finanzierung scheitern wird. Der gesellschaftliche Frieden wird durch die Neubauplanungen erheblich gefährdet.

Wir als Teilnehmende des Heidegipfels

- **fordern den Bundesverkehrsminister auf, die Planungen für die Neubaustrecke Hamburg – Hannover sofort zu stoppen, um weitere Verschwendung von Steuergeldern zu vermeiden.**
- **fordern alle Verantwortlichen auf, die Ergebnisse des Dialogforums Schiene Nord endlich umzusetzen! Schaffen Sie wieder Vertrauen in die Glaubwürdigkeit von Politik und verhindern Sie den Stillstand!**



Arnim Goldbach
bei der Unter-
zeichnung der
Bispinger Erklä-
rung

Foto:
Dietrich Vollbrecht